

ÜBERGANGS
MANAGEMENT
AUSBILDUNGSLOTSEN

TIPPS UND HINWEISE

zum Start in die Ausbildung



MAßARBEIT



Inhalt

1. Mein Start in die Ausbildung	3
2. Unterlagen zum Ausbildungsbeginn	4
3. Die ersten Tage in der Ausbildung	5
4. Gesprächstipps	8
5. Rechte und Pflichten in der Ausbildung	10
6. Ausbildungsdauer	12
7. Finanzielle Hilfen	14
8. Versicherungen	15
9. Wo bekomme ich Hilfe?	16

1

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG



Der Übergang von der Schule ins Berufsleben bringt viele Veränderungen mit sich und wird unterschiedlich wahrgenommen. Für einige ist der neue Lebensabschnitt mit vielen guten Ereignissen verbunden, andere müssen zunächst einige Hürden überwinden.

Jetzt ist es so weit, deine Ausbildung beginnt! Bestimmt hast du dir schon Gedanken gemacht, wie der erste Tag für dich sein wird und was dich erwarten wird.

Wir, die Ausbildungslotsen und Ausbildungslotsinnen, wollen dir ein paar praktische Tipps und Hinweise zum Ausbildungsstart mitgeben.

Wir wünschen dir einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung!

Das Team der Ausbildungslotsinnen und Ausbildungslotsen.

2 UNTERLAGEN ZUM AUSBILDUNGSBEGINN

Dein Ausbildungsvertrag ist unterschrieben, doch damit bist du noch lange nicht fertig. Dein zukünftiger Arbeitgeber benötigt ein paar bestimmte Unterlagen von dir, die du möglichst frühzeitig bei verschiedenen Ämtern beantragen und besorgen musst.

Was du genau brauchst und wo du sie bekommst, erfährst du hier.

Was brauche ich?	Woher?	Erledigt?
Krankenversicherungsbescheinigung	Krankenkasse	
Sozialversicherungsnummer	Krankenkasse	
Eigene Bankverbindung	Bank	
Erstuntersuchungsbescheinigung	Zuständige Meldebehörde und Hausarzt	
Steuer-ID	Eltern oder Bundeszentralamt für Steuern	
Führungszeugnis*	Zuständige Meldebehörde	

*nur manche Arbeitgeber fordern ein Führungszeugnis

3 DIE ERSTEN TAGE IN DER AUSBILDUNG

Es ist ganz normal, aufgeregt zu sein, aber du brauchst keine Angst vor deinem ersten Tag haben. Jeder hat mal neu angefangen und zu Beginn hast du auch noch eine Art „Welpenschutz“. Mach dir also keinen Kopf, wenn nicht alles sofort klappt.



Hier ein paar hilfreiche Tipps,
damit du auf die ersten Tage vorbereitet bist:

→ **Sei pünktlich!**

Versteht sich fast von selbst, oder?

Stelle dir deinen Wecker so, dass du morgens ausreichend Zeit hast, dich fertig zu machen und zu frühstücken. Plane außerdem genug Zeit für den Fahrweg ein, damit du stressfrei an deinem ersten Tag an kommst. Der erste Eindruck ist hier besonders wichtig.

Daher: Sei lieber fünf Minuten zu früh da als zehn Minuten zu spät!

→ **Sei freundlich und aufmerksam!**

An den ersten Tagen wirst du eine Menge neue Eindrücke machen und erleben. Gehe offen und freundlich auf deine neuen Kollegen und Kolleginnen zu. Merke dir vor allem die Namen deiner Vorgesetzten und deiner direkten Kollegen und Kolleginnen. Manchmal ist es auch sinnvoll, sich direkt ein paar Notizen zu machen.

Jedes Unternehmen hat seine eigenen Abläufe. Sei aufmerksam und halte dich an deine Kollegen und Kolleginnen. So lernst du nicht nur dein Team besser kennen, sondern erfährst auch schnell wichtige

Dinge über die Arbeitsweise im Unternehmen. Verbringe am besten auch die Pausenzeiten mit anderen Azubis und Mitarbeitenden und lasse dein Handy in deiner Tasche.

Tipp!

Als Azubi stehst du in der Hierarchie des Unternehmens ganz unten, daher spreche alle erst einmal mit „Sie“ an. Wenn dir das „Du“ angeboten wird, nehme es dankend an.

→ Sei interessiert!

Fragen stellen heißt nicht, dass man dumm ist, sondern dass man sich für etwas interessiert. Es ist klar, dass du am Anfang noch kein Fachwissen haben kannst, daher frage alles nach, was dir nicht ganz klar ist.

Bei offenen Fragen zu Urlaub oder Pausenzeiten warte im Idealfall ab, bis du ein paar Wochen da bist.

→ Keine Angst vor Fehlern!

Fehler können immer passieren und gerade am Anfang kannst du noch nicht alles wissen. Wichtig ist, dass du dazu stehst und deinen Fehler nicht unter den Tisch kehrst. Beim nächsten Mal wirst du es sicherlich anders machen.

Lerne deinen Betrieb kennen

Jedes Unternehmen ist anders, hat andere Abläufe und Umgangsformen. Du bist neu und musst dir erst einmal einen Überblick verschaffen. Konzentriere dich in den ersten Wochen auch darauf, das Unternehmen, seine Kultur, die Organisation, die Namen und Hierarchien kennenzulernen und zu verinnerlichen.

Hier hilft: Fragen stellen, zuhören, beobachten, Notizen machen und sich einbringen an den Stellen, wo es bereits geht.



NOTIZEN

**Folgende Fragen
können dir helfen
einen Überblick
zu bekommen:**

- Wie ist der Umgang im Kollegium miteinander?
- Wann werden Pausen gemacht?
Wie werden sie verbracht?
- Gibt es Rituale im Unternehmen?
- Gibt es eine Kleiderordnung?
Eher förmlich-schick oder locker-sportlich?
- Wie werden Arbeitsanweisungen gestellt?
- Wer ist wofür zuständig?
- Wie wird was gehandhabt?
- Wer darf was entscheiden?

4 GESPRÄCHS-TIPPS

Konflikte kann es in jeder Ausbildung geben. Gespräche können dabei helfen, Konflikte zu klären. Wichtig ist hierbei, sachlich und wertschätzend miteinander zu sprechen.

Wir möchten dir folgende Tipps mit an die Hand geben:

- Vereinbare einen Termin für ein Gespräch und vermeide es, Konfliktgespräche zwischen Tür und Angel zu führen.
- Bereite dich auf das Gespräch vor.
Was ist das Thema?
Was möchte ich erreichen?
Was habe ich für Lösungsvorschläge?
- Bleibe sachlich und achte auf deinen Umgangston. Achtung! Hier ist auch die Körpersprache und Mimik wichtig!
- Versuche die Situation deines Gesprächspartners zu verstehen.
- Frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast.

REFLEXION:

Denke nochmal über das Gespräch nach.
Hat sich der Konflikt geklärt?
Gibt es eine Lösung?
Welche Vereinbarungen wurden getroffen?

Mach dir hierzu Notizen und schreibe dir das Datum dazu.
Das kann helfen, falls der Konflikt erneut auftritt.

Wichtig!

Falls du ein Problem hast, das du im Betrieb nicht besprechen kannst, oder sich ein Konflikt trotz Gespräch mit deinen Vorgesetzten nicht lösen lässt: Du kannst dir bei uns Ausbildungslotzen und Ausbildungslotinnen unverbindlich, kostenlos und vertraulich Hilfe holen. Wir sind für dich da und helfen dir gern! (Kontaktdaten auf der letzten Seite)

5 RECHTE UND PFLICHTEN IN DEINER AUSBILDUNG

In deiner Ausbildung hast du sowohl Rechte als auch Pflichten. Einige der wichtigen Regeln sind hier aufgeführt. Mehr Informationen findest du in deinem Ausbildungsvertrag, im Berufsbildungsgesetz, im Arbeitszeitgesetz und im Jugendarbeitsschutzgesetz. Wenn du Fragen hast oder Unterstützung brauchst, melde dich gerne bei uns.

Du hast ein Recht auf ...

- eine angemessene Vergütung.
- die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen, die zum Erreichen deines Ausbildung Ziels erforderlich sind.
- kostenlose Ausbildungsmittel im Betrieb wie z. B. Material und Werkzeuge, nicht jedoch Material für die Berufsschule.
- angemessene Arbeitszeiten.
- die Freistellung für den Berufsschulunterricht.
- Urlaub.
- die regelmäßige Kontrolle deines Berichtsheftes.
- ein Zeugnis nach Abschluss der Ausbildung.

Wichtig!

So lange du noch unter 18 Jahre alt bist, gilt für dich das Jugendarbeitsschutzgesetz (JuArSchG). Hier ist unter anderem geregelt, wie viel Urlaubsanspruch du hast und wie lange du pro Woche arbeiten darfst.



Du bist verpflichtet...

- ... zu lernen, um dein Ausbildungsziel zu erreichen.
- ... sorgfältig zu arbeiten.
- ... die Betriebsordnung einzuhalten.
- ... am Berufsschulunterricht teilzunehmen.
- ... die Anweisungen deines Ausbilders oder deiner Ausbilderin zu befolgen.
- ... dich rechtzeitig krankzumelden, wenn du aufgrund von Krankheit nicht zur Arbeit erscheinen kannst.
- ... ein Berichtsheft als Ausbildungsnachweis zu führen.
- ... pfleglich mit Maschinen, Materialien und Werkzeugen umzugehen.
- ... über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu schweigen und nichts weiterzutragen.

Wusstest du schon, dass dir die Zeit in der Berufsschule auf deine wöchentliche Arbeitszeit angerechnet wird?

Ein Unterrichtstag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden wird als ein Arbeitstag mit 8 Arbeitsstunden gewertet. Jedoch nur einmal pro Woche. Bei jedem weiteren Berufsschultag zählt nur die tatsächliche Zeit.

Findet die Berufsschule in Form von Blockunterricht mit mind. 25 Stunden in 5 Tagen statt, wird dafür eine Arbeitswoche von 40 Stunden angerechnet.

6

AUSBILDUNGS-DAUER

Die Dauer deiner Ausbildung richtet sich grundsätzlich nach den Vorgaben der Ausbildungsordnung. In der Regel dauert eine Ausbildung in Vollzeit zwischen 24 und 42 Monaten. Es gibt jedoch Möglichkeiten, deine Ausbildung zu verlängern oder zu verkürzen.

START



Ausbildung in Teilzeit:

Es ist möglich, deine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, wenn du z. B. ein Kind hast oder andere Verpflichtungen hast. Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Eine Teilzeitausbildung ohne Verlängerung der Ausbildungsdauer.
Hier beträgt die wöchentliche Arbeitszeit inklusive Berufsschule mindestens 25 Stunden pro Woche.
2. Eine Teilzeitausbildung mit Verlängerung der Ausbildungsdauer um maximal ein Jahr.
Hier beträgt die wöchentliche Arbeitszeit inklusive Berufsschule mindestens 20 Stunden pro Woche.

Um deine Ausbildung in Teilzeit durchzuführen, musst du mit deinem Arbeitgeber einen Antrag bei der zuständigen Kammer stellen.

Verlängerung der Ausbildung:

Deine Ausbildung kann unter bestimmten Voraussetzungen verlängert werden. Gründe können hierfür z. B. lange Krankheitszeiten, eine nicht bestandene Prüfung oder die Teilzeitausbildung sein.

Verkürzung der Ausbildung:

Es gibt verschiedene Voraussetzungen, damit du deine Ausbildung verkürzen kannst.

Verkürzung bei allgemeinem Schulabschluss: **Abitur**



Verkürzung bei allgemeinem Schulabschluss:
Fachhochschulreife



Wenn dein Schulabschluss besser als ein Hauptschulabschluss ist, kannst du in Absprache mit deinem Ausbildungsbetrieb deine Ausbildung verkürzen.



Verkürzung bei allgemeinem Schulabschluss:
Realschulabschluss

Verkürzung wegen beruflicher Vorbildung: **Abgeschlossene Berufsausbildung**

Außerdem kann deine Ausbildung verkürzt werden, wenn du besonders gute Leistungen im Betrieb und in der Berufsschule bringst.



Verkürzung bei einem Ausbildungsplatzwechsel

Ausbildungszeiten im selben Beruf: **können ganz oder teilweise angerechnet werden**

Berufswechsel nach Grundausbildung in ähnlichem Beruf: **Kürzung um 12 Monate möglich**

7

FINANZIELLE HILFEN



In der Ausbildung verdienst
du zwar schon dein eigenes Geld,
doch manchmal reicht dies nicht,
um den Lebensunterhalt zu decken.
In diesen Fällen gibt es verschiedene
finanzielle Hilfen:

Berufsausbildungs- beihilfe (BAB)

bei betrieblichen Ausbildun-
gen, wichtig ist aber, dass du
nicht mehr zu Hause wohnst.

Antrag: bei der
Agentur für Arbeit



BAföG

bei schulischer Ausbildung
oder dem Besuch einer Hoch-
schule/ Universität

Antrag:
BAföG-Amt beim
Landkreis Osna-
brück





Wusstest du schon,
dass du bis zum
25. Lebensjahr Anspruch
auf Kindergeld hast und
deine Eltern dir während
der Ausbildung Unterhalt
zahlen müssen,
wenn du nicht mehr
zu Hause wohnst?

Wenn du mehr darüber
erfahren möchtest oder
Hilfe bei deinem Antrag
benötigst, melde dich
gerne bei uns.

Wohngeld

wenn dir kein BAB zusteht und
du nicht mehr zu Hause wohnst.

Antrag: bei der zuständigen
Meldebehörde

Nebenjob

Du benötigst eine Zustimmung
von deinen Ausbildern. Sie
können ihn ablehnen, wenn
deine Ausbildung darunter
leidet (z. B. Nacharbeit oder
Über-schreitung der Höchstar-
beitszeit).

8 VERSICHERUNGEN



Wenn du das erste Mal auf deine Gehaltsabrechnung schauen wirst, wirst du feststellen, dass einiges von deinem Gehalt abgezogen wird. Die Anmeldung für die Sozialversicherungen erledigt dein Betrieb, die Kosten werden geteilt.

Wie viel für die Versicherung abgezogen wird, hängt von der Höhe deines Gehalts ab.

Ungefähr 20% deines Bruttoverdienstes werden für die Sozialversicherungen abgezogen.

	Wer kümmert sich?	Wer zahlt sie?
Kranken-versicherung	Du musst deine Kranken-versicherung selbst abschließen.	50% dein Betrieb, 50% von deinem Brutto-Gehalt
Pflege-versicherung	Die Pflegeversicherung läuft mit deiner Kranken-versicherung gemeinsam.	50% dein Betrieb, 50% von deinem Brutto-Gehalt
Arbeitslosen-versicherung	Dein Betrieb meldet dich an.	50% dein Betrieb, 50% von deinem Brutto-Gehalt
Unfall-versicherung	Dein Betrieb meldet dich an.	100% dein Betrieb
Renten-versicherung	Dein Betrieb meldet dich an.	50% dein Betrieb, 50% von deinem Brutto-Gehalt

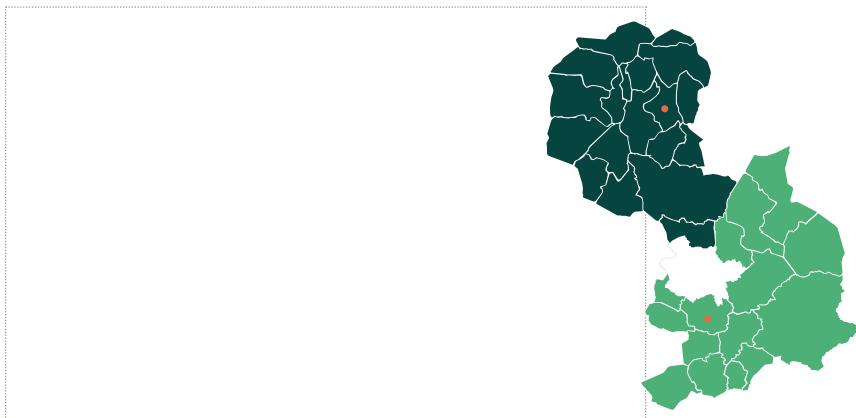
9

WENN ES PROBLEME GIBT, DANN WENDE DICH AN ...

Wenn du Schwierigkeiten oder Probleme während der Ausbildung hast, sind wir für dich da. Ganz egal, ob es Lernschwierigkeiten in der Berufsschule, Konflikte im Betrieb oder auch private Probleme sind, die dich belasten. Wir haben immer ein offenes Ohr für dich und suchen gemeinsam mit dir nach einer Lösung.

Wir sind nach Gebieten aufgeteilt.

Ich bin für dich zuständig:



Neben unserem Angebot helfen auch die Ausbildungsberater und -beraterinnen der Kammern. Sie beraten und informieren z. B. über Berufsausbildung, Ausbildungsvertrag oder Prüfungen. Melde dich, wir helfen dir die richtige Ansprechperson zu finden.

NOTIZEN

Wir hoffen, dass wir ein paar deiner Fragen klären konnten.

Melde dich gerne, wenn du weitere Fragen hast.

Wir wünschen dir eine erfolgreiche Ausbildung!

Besuche die Internetseite
www.ausbildungsregion-osnabrueck.de
für weitere spannende
Informationen rund
um das Thema
Ausbildung!



ÜBERGANGS MANAGEMENT AUSBILDUNGSLOTSEN



MaßArbeit kAÖR
Übergangsmanagement
Schule – Beruf
Ausbildungslotsen

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Telefon 0541 501-3707
pace@massarbeit.de
www.massarbeit.de



Gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Übergangsmanagement Ausbildungslotsen ist Teil des Pro-Aktiv-Centers im Landkreis Osnabrück. Das Pro-Aktiv-Center wird vom niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.